
Glossar:

Ergänzungsleistungen – Rolle von Pro Senectute:

Die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV helfen dort, wo Renten und Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Auf EL besteht ein rechtlicher Anspruch. EL runden zusammen mit der AHV und der IV die finanzielle Grundversorgung ab. Pro Senectute berät Senioren und Senioren in landesweit über 130 Beratungsstellen kostenlos zu Fragen rund ums private Budget und hilft bei finanziellen Engpässen. Interessierte können unter <http://www.pro-senectute.ch/eld> provisorisch ihren Anspruch auf Ergänzungsleistungen zur AHV berechnen.

Reinvermögen:

Zum Reinvermögen gehören gemäss Definition der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) alle Aktiven, abzüglich Passiven. Nicht einbezogen sind die Guthaben der 2. & 3. Säule, der Hausrat und Lebensversicherungen. Grundstücke und Immobilien werden gemäss kantonalen Steuerwerten erfasst. Die Bewertungsunterschiede zwischen Steuerwert und Verkehrswert sind demnach bei der Vermögensberechnung nicht berücksichtigt. Pro Senectute stützte sich bei der Datenrecherche auf diese Definition und hat die Anzahl Millionäre mit einem Reinvermögen von **über** einer Million hochgerechnet.

Vermögensstatistik Schweiz – lückenhafte Datenlage zur Vermögenssituation:

Die gesamtschweizerische Vermögensstatistik der ESTV liegt bis 2010 vor. Diese Steuerdaten sind jedoch nicht differenziert betreffend Alter oder Vermögensarten. Einige wenige Kantone wie BS, TG, VD und ZH führen altersspezifische Statistiken, woraus z.B. die Millionäre über 65 (Stand Ende 2011) eruiert werden können. Die Vermögensdaten der SILC-Erhebung (Statistics on Income and Living Conditions, BFS, 2011) liefern differenziertere Ergebnisse – d.h. Mikrodaten, welche Rückschlüsse auf Grossregionen, jedoch nicht auf die einzelnen Kantone ermöglichen. Zudem basieren die SILC-Datenbestände auf Selbsteinschätzungen.¹ Letzteres gilt auch für die von Capgemini & RBC Wealth Management im Juni 2014 veröffentlichte Zahl von 300'000 Schweizer Millionären. Diese beruht auf einer weltweiten Erhebungen unter «High Net Worth Individuals» (Personen die über ein investierbares Vermögen von mindestens 1 Mio. \$ verfügen) in 23 Ländern sowie Finanzanalysen.²

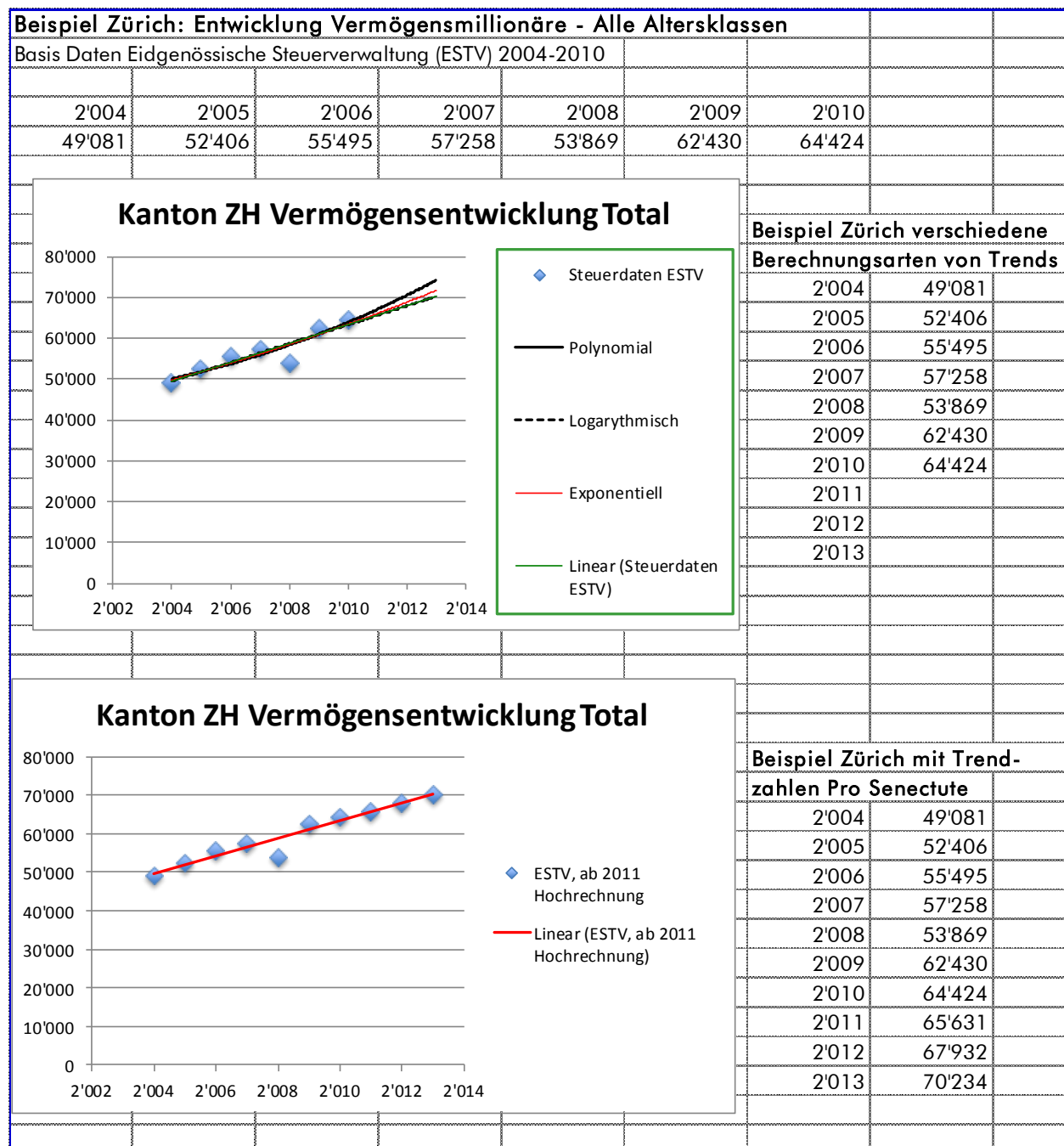
¹ Vermögenslage der privaten Haushalte, BFS, 2014

² www.worldwealthreport.com

Methodik Trendrechnung Millionäre:

Pro Senectute hat auf Basis der nationalen Steuerstatistiken der ESTV (2008-2010) einen Trend bis 2013 gemäss linearer Regression berechnet. Diese mathematische Funktion ermöglicht es, die Beziehung zwischen Zahlenreihen zu ermitteln und fort zu führen. Pro Senectute hat verschiedene Regressionsmethoden auf Basis der Vermögensdaten der ESTV (Millionäre alle Altersklassen 2004-2010) und jener der Zürcher Steuerverwaltung (Millionäre über 65 2004-2011) verglichen. Die lineare Regression hat sich als moderate Variante erwiesen. Pro Senectute geht entsprechend davon aus, dass die Schätzungen zur Anzahl Millionäre für die Jahre 2011 bis 2013 konservativ sind. Die Hochrechnung berücksichtigt weder volkswirtschaftliche, demographische noch steuerpolitische Faktoren.

Beispiel Zürich: Entwicklung Vermögensmillionäre

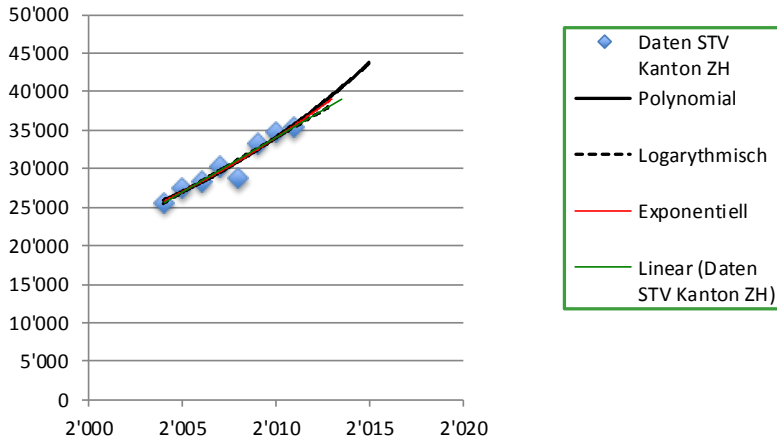


Beispiel Zürich: Entwicklung Vermögensmillionäre - Personen über 65

Basis Daten Steuerverwaltung Kanton Zürich 2004-2011

2'004	2'005	2'006	2'007	2'008	2'009	2'010	2'011
25'621	27'433	28'374	30'320	28'808	33'293	34'822	35'394

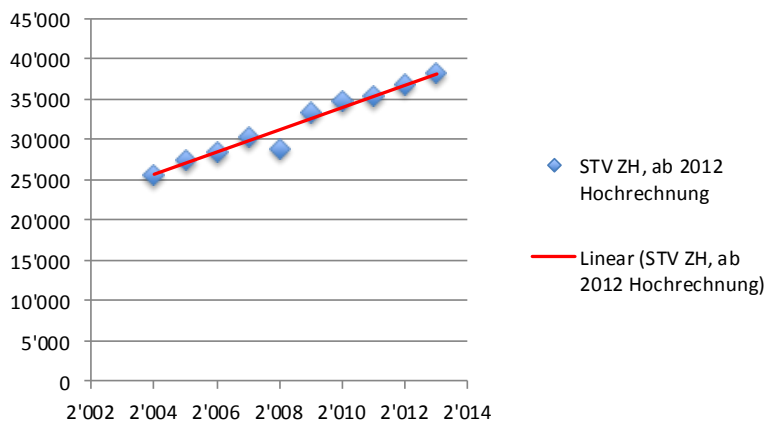
Kanton ZH, Millionäre über 65



Beispiel Zürich verschiedene Berechnungsarten von Trends

2'004	25'621
2'005	27'433
2'006	28'374
2'007	30'320
2'008	28'808
2'009	33'293
2'010	34'822
2'011	35'394
2'012	
2'013	

Kanton ZH, Millionäre über 65



Beispiel Zürich mit Trendzahlen Pro Senectute

2'004	25'621
2'005	27'433
2'006	28'374
2'007	30'320
2'008	28'808
2'009	33'293
2'010	34'822
2'011	35'394
2'012	36'741
2'013	38'116